

Eingangsstempel/Vermerke

zuständige Behörde

# Antrag auf Anordnung verkehrsregelnder Maßnahmen nach § 45 Straßen-Verkehrs-Ordnung (StVO)

Ich / Wir beantragen

- gem. dem auf der Rückseite abgebildeten Lage- und Verkehrszeichenplanes<sup>1)</sup>
- gem. beigef. Regelplan  innerorts  außerorts

ohne Vorlage eines Verkehrszeichenplanes<sup>2)</sup> den Erlaß einer verkehrsrechtlichen Anordnung zur Durchführung nachstehend näher bezeichneter Maßnahmen

Anlagen:

-Verkehrszeichenplan

## 1. Antragsteller

Name, Vorname	Firmenbezeichnung
Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.)	Tel.-Nr.
Verantwortlicher Bauleiter	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.) Tel.-Nr.
Sitz des Unternehmens oder der Zweigniederlassung	

## 2. Beantragte Anordnung nach § 45 StVO

Baustelle (Ort / Straße)
Dauer der Maßnahme Beginn: <span style="float: right;">Ende:</span>
Beantragt wird:

**A) Anordnung zur Absperrung und Kennzeichnung der vorgenannten Baustelle**  
Gründe:  
Beabsichtigte Maßnahmen für Absperrung und Kennzeichnung (Beschilderungsplan erforderlich)

## Straßenbezeichnung

**B) Anordnung für folgende Straßensperrung:** Auf der / Entlang der (Bundes-/Staats-/Kreis-/Gemeindestraße [Nr. oder Name])

bei km / von km-km / bei Haus-Nr. / von Haus-Nr. zu Haus-Nr.	in
vom	längstens bis
bis zur Beendigung der Bauarbeiten	
Umfang der Sperrung	<input type="checkbox"/> Gesamtverkehr <input type="checkbox"/> Fußgängerverkehr <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> halbseitig <input type="checkbox"/> vollständig
Restbreite der nicht beeinträchtigten Verkehrsfläche	im Bereich des Gehweges <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> am Fahrbahnrand <input type="checkbox"/> m (mind. 5,50 m) <input type="checkbox"/> halbseitig <input type="checkbox"/> m (mind. 3,00 m)

## Grund der Sperrung

Umléitung / Anliegerverkehr nur bei Straßensperrung

Der Verkehr wird umgeleitet über

Der Anliegerverkehr ist zugelassen bis

## Sondernutzung

Es wird hiermit gleichzeitig beantragt, zu diesem Vorhaben bei dem zuständigen Träger der Straßenbaulast eine Erlaubnis zur Sondernutzung zu erwirken.

Gestattungsvertrag / Nutzungsvertrag / Sondernutzungserlaubnis des Trägers der Straßenbaulast

vom  liegt bei  wird nachgereicht

nicht erforderlich

Eine Sondernutzungserlaubnis wurde beim zuständigen Träger der Straßenbaulast beantragt.

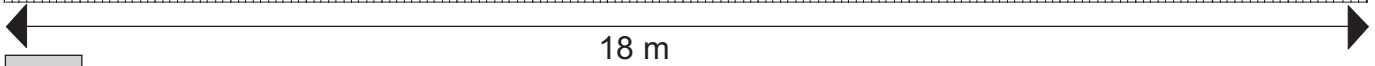
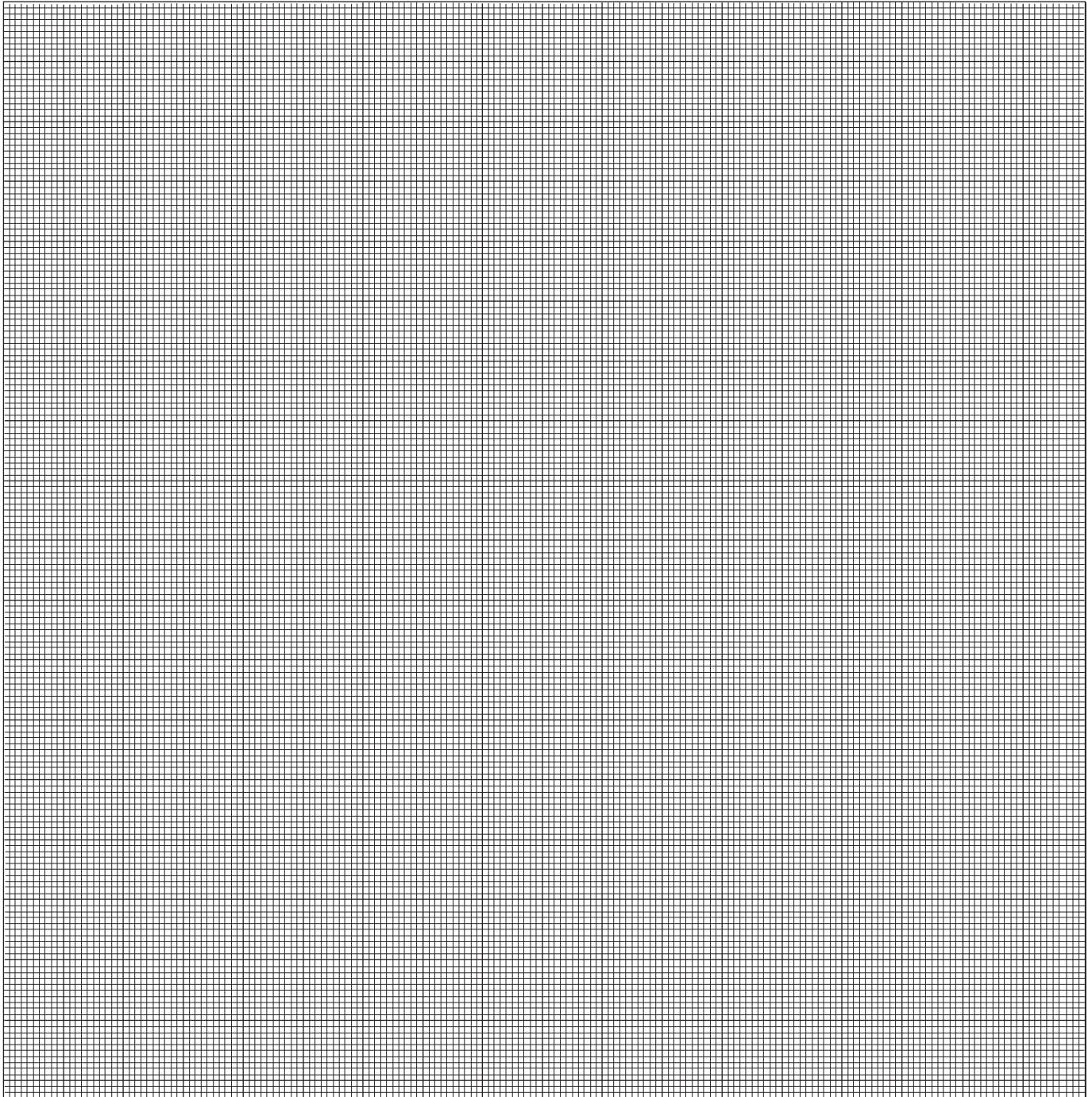
Es wird hiermit versichert, daß der Antragsteller die Verantwortung für die ordnungsgemäße Aufstellung der Verkehrszeichen und deren Beleuchtung sowie die Aufstellung und Bedienung einer erforderlichen Signalanlage übernimmt und die dafür entstehenden Kosten trägt. Ereignen sich Verkehrsunfälle, die durch diese Maßnahmen bedingt sind und mit ihnen in ursächlichem Zusammenhang stehen, so wird die Haftpflicht gegenüber dem jeweiligen Träger der Straßenbaulast in vollem Umfang übernommen.

- <sup>1)</sup> Der Plan soll enthalten
- den Straßenabschnitt
  - die im Zuge des Abschnitts bereits stehenden Verkehrsschilder, Verkehrseinrichtungen und Anlagen
  - die Art und das Ausmaß der Arbeitsstelle
  - die für die Kennzeichnung der Arbeitsstelle und für die Verkehrsführung notwendigen Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen
  - Angaben darüber, welche Beschilderung nach Arbeitsschluß, an Sonn- und Feiertagen und bei Nacht vorgesehen ist (bei automatisch arbeitenden Lichtzeichenanlagen auch den Phasenablauf).

- <sup>2)</sup> Der Vorlage eines Verkehrszeichenplanes bedarf es nicht
- bei Arbeiten von kurzer Dauer und geringem Umfang der Arbeitsstelle, wenn die Arbeiten sich nur unwesentlich auf den Straßenverkehr auswirken
  - wenn ein geeigneter Regelplan besteht
  - wenn die zuständige Behörde selbst einen Plan aufstellt.

Ort, Datum

Unterschrift



18 m



Masstab 1 : 100 ( 1 m )

**Bitte nicht ausfüllen**

Raum für Stellungnahme der Polizei

Raum für Stellungnahme der Straßenbaubehörde